

federn 22, 23 entsprechen. Die Kontaktfedern 22 sind mit den Klemmen 14, 15, diejenigen 23 mit den Klemmen 24, 25 verbunden, an welche letzteren der Stromkreis 26 angeschlossen ist. In diesen letzteren sind die Empfängeruhren 27 und die Batterie 28 eingeschaltet. Der Hebel 18 steht unter dem Einflusse einer Feder 29 (Fig. 2), welche bestrebt ist, den Anker dieses Hebels von dem Elektromagneten abzuheben und gleichzeitig die Kontaktstifte 20, 21 ausser den Bereich der Kontaktfedern 22, 23 zu bringen. An dem mit dem magnetischen Anker versehenen Arm des Hebels 18 ist eine Klinke 30 angelenkt, welche mit der Verzahnung eines Schaltrades 31 im Eingriff steht. Auf der Achse dieses letzteren sitzt fest ein Zahnrad 32, in welches ein mit einer Trommel 34 fest verbundenes Zahnrad 33 eingreift. Auf dem Umfange der Trommel 34 schleift das eine Ende einer Feder 35, deren Druck auf die Trommel mittels einer Schraube 36 geregelt werden kann.

Jede bestehende, elektrisch aufgezoogene Uhr kann, ohne eine Umänderung erfahren zu müssen, in einer Einrichtung nach vorliegender Erfindung als Hauptuhr dienen; es genügt, dass in den Stromkreis der dieselbe treibenden Stromquelle als Nebenschluss zum elektrischen Aufziehwerke ein Uebertrager eingeschaltet wird, durch welchen eine zweite, zum Stellen der Nebenuhren dienende Energiequelle ausgelöst, bzw. mit den letzteren verbunden wird.

In dem durch die Fig. 1 bis 3 dargestellten Ausführungsbeispiel ist die zum Stellen der Nebenuhren bestimmte Energiequelle eine Stromquelle, in deren Stromkreis die Nebenuhren parallel eingeschaltet sind; letztere können aber auch hintereinander oder zum Teil parallel und zum Teil hintereinander geschaltet sein. Als Energiequelle zum Stellen der Nebenuhren könnte auch ein Feder- oder Gewichtstriebwerk Verwendung finden, welches bei jedem Schliessen des Stromkreises der Batterie 8 durch den Hebel 18 des Uebertragers ausgelöst würde.

Die Fig. 4 und 5 veranschaulichen in der Seitenansicht und im Querschnitte eine Trommel 37, in deren Mantelfläche Kontaktplättchen 38 eingelassen sind, deren Aufeinanderfolge eine Schraubenlinie bildet. Jedem der Kontaktplättchen 38 entsprechen zwei Schleiffedern 39, an welche je ein Stromkreis angeschlossen ist, in welchem eine Stromquelle und eine oder mehrere Nebenuhren eingeschaltet sind. Die Trommel 37 ist mit einem Feder- oder Gewichtstriebwerke verbunden gedacht, welches bei jeder Schliessung des Stromkreises der Batterie 8 durch den Hebel 18 des Uebertragers ausgelöst wird. Bei der Umdrehung der Trommel 37 bewirken die Kontaktplättchen 38 nacheinander die Schliessung je eines Stromkreises, wodurch jeweilen die Empfängeruhren einer Gruppe gestellt werden. In diesem Falle muss die Bremsfeder 35 derart gespannt sein, dass der Hebel 18 das die Trommel 37 bewegende Triebwerk wieder gefangen hält, sobald letztere eine volle Umdrehung vollzogen hat. Es könnte die Anordnung auch so getroffen sein, dass das Triebwerk selbsttätig, ohne Mitwirkung des Hebels 18, durch die Trommel 37 selbst gefangen gehalten wird, sobald letztere eine volle Umdrehung vollzogen hat, wobei der Hebel 18 nur die Auslösung des Triebwerkes zu veranlassen hätte, und zwar erst in dem Augenblicke, in welchem der Anker dieses Hebels seine volle Schwingungswerte erreicht.

Patentbericht für Klasse 83 — Uhren.

Mitgeteilt von Prof. F. Ant. Hubbuch, Patentanwalt, Strassburg i. E., Rosheimer Strasse 16.

Monat Juli 1904.

a) Patent-Anmeldungen.

- 83 a. H. 32048. Weckeruhr mit Pendelglocke; Zus z. Anm. H. 31694. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Würt.
- 83 a. V. 5361. Tonstab für Uhrenschlagwerke. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghaus und Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg.

b) Patent-Erteilungen.

- 83 a. 153964. Scharnierbolzen für Taschenuhrgehäuse aus Edelmetall. Rudolph G. Schutz, Providence, V. St. A.
- 83 a. 154104. Vereinigtes Stunden- und Viertelschlagwerk. Ludwig Winterhalder, Neustadt, Schwarzwald.
- 83 a. 154249. Wiederholungsschlagwerk mit Zählhebel. Friedrich Testorf, München, Nymphenburger Strasse 1.

- 83 a. 154250. Uhr mit Springsekunde Louis Eugene Favre, Cormoret, Schweiz.
- 83 b. 154251. Elektrische Uhr mit einer zum Anzeigen der Minuten mit den Zahlen 0 bis 59 versehenen Scheibe. Samuel Cserny, Budapest.
- 83 a. 154435. Federtriebwerk für Uhren. Maurice Blum, Chaux-de-fonds.
- 83 a. 154470. Beim Aufziehen selbsttätig sich ausschaltende Abstellvorrichtung für Wecker. Erhard Schlenker, Schwenningen a. N.

c) Gebrauchsmuster.

- 83 a. 227730. Mit dem Uhrgehäuse ohne Unterbrechung fest verbundener Träger für Werk und Gongfeder. Math. Bäuerle, St. Georgen i. Schwarzw.
- 83 a. 227733. Uhrzifferblatt, bei welchem der die Untergrundscheibe bedeckende Papier- und Celluloidüberzug über den Rand der Untergrundscheibe gekrempelt ist. Kraemer & van Elsberg, G. m. b. H., Köln a. Rh.
- 83 a. 227736. Unruh- (Regulator-) Welle, welche beiderseits in Zapfen ausläuft, deren Enden zu Körnern ausgebildet sind. Fritz Hetterich, Brünn.
- 83 c. 227735. Uhrmacherwerkzeug für das Herausschlagen der Cylindertampons, bestehend aus übereinander drehbaren, mittels umsetzbaren Stöpsels in Einstellungslagen festzuhaltenden Lochdurchschlagscheiben. Ed. Nouviaire, Diedenhofen.
- 83 c. 227737. Brosche für Uhrmacherdrehstühle mit in der Längsrichtung der Brosche nachgiebigen Körnern oder Drehlagern, welche sich an einer rechtwinklig zur Brosche angebrachten Blattfeder befinden. Franz Peschel, Silberberg.
- 83 c. 227738. Um eine mit Hohlkehle von halbrundem Profil versehene Rosette angeordneter geschlitzter Stellrücken für Uhrenhemmungen. Ancienne Manufacture d'Horlogerie Patek, Philippe & Co., Genf.
- 83 c. 227742. Regulier- und Probiertüchlein für Taschenuhrwerke. Willy Naacke, Eschersheim bei Frankfurt a. M.
- 74 a. 228204. Stromschlussuhr unter Verwendung einer gewöhnlichen Uhr mit Schlagwerk, gekennzeichnet durch eine vom Federhaus des Gehwerkes durch ein besonderes Uebertragungswerk angetriebene Scheibe mit Stiften, die mittels besonderen Hebels die Auslösevorrichtung des Schlagwerkes bewegen. Dr. Franz Kuhlo, Berlin, Potsdamer Strasse 92.
- 74 a. 228297. Uhrwerk mit elektrischer Signalvorrichtung. Xaver Freidl, Schweinfurt.
- 83 a. 226897. Weckeruhr mit auf der Federwelle des Weckerwerkes angeordnetem Hebel. Ernst Louis Beck, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 57.
- 83 a. 228128. Staubsichere Dichtung an der Aufziehvorrichtung von Springdeckeluhren, verbunden mit Gehäuseschliessknopf. Gustav Häusler, Hannover, Alte Celler Heerstrasse 3.
- 83 a. 228186. Staubsicherer Verschluss der die Welle aufnehmenden Hülse bei schlüssellosen Uhren. Ernst Pagels, Wismar i. M.
- 83 a. 228189. Zifferblattfeilerapparat mit Drahtgazeunterlagen und federnden Blechstreifen, welche zwecks Einstellung mit länglichen Löchern versehen sind und die Zifferblattfeiler während des Lötens festhalten. Johann Peter Hartfuss, Merzig.
- 83 a. 228191. Mit Deckplättchen als Hilfsmittel für den Staubabschluss an Uhrgehäusewandungen verbundene Schlüssel- und Richtknopfschäfte, die einen Kopfansatz gegen Abgleiten der Deckplättchen besitzen. Franz Kollm, Berlin, Friesenstrasse 9.
- 83 a. 228192. Uhrwerk mit neuer Form und Anordnung der Stege. Uhrenfabrik von Joh. Rauschenbach, Schaffhausen, Schweiz.
- 83 a. 228193. Uhrenaufzieh- und Stellvorrichtung mit symmetrisch an beiden Seiten der Aufzugwelle befestigten, in Vertiefungen und Auskerbungen der Wippe eingreifenden Winkelhebeln. Les Fils de L. Braunschweig, La Chaux-de-fonds.
- 83 a. 228194. Drehpendelregulator für Uhren mit langer Gangzeit und Ankerhemmung. Franz Anton Pohlhammer, Schönlinde bei Rumburg, Böhmen.
- 83 a. 228196. Tonfeder aus Nickel-Kupfer-Zink-Legierung. A. Lückhoff, Elberfeld.
- 83 a. 228198. Weckeruhr mit kugelförmigem Gehäuse, dessen hintere Schale aus einer konkav-konvexen Glaslinse besteht. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghaus und Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg.
- 83 a. 228199. Parallel angeordnetes Hammerpaar für Doppelgongs, das auf einem hakenartig gebogenen Hammerstiel sitzt. Fa. C. Werner, Villingen, Baden.
- 83 a. 228203. Halbssekundenzeigerwerk, dessen Zeiger auf dem Stundenrohr sitzt und von der exzentrisch gelagerten Steigradwelle angetrieben wird. Fa. C. Werner, Villingen, Baden.
- 83 b. 228185. Selbsttätige elektrische Aufziehvorrichtung für Uhren und dergl., bei welcher das von einer endlosen Kette u. s. w. getragene Gewicht vermittelt zweier zwangsläufig gekuppelten Schaltscheiben den Stromkreis einer elektrischen Kraftwelle schliesst oder öffnet. Georg Hartmann, München, Metzstrasse 14.
- 83 c. 228200. Werkzeug mit drehbarer Platte und auswechselbaren Punzen zum Ausschlagen der Scharniere oder Gelenkstifte aus Taschenuhrgehäusen, Broschen, Ohrringen und anderen Gegenständen. Koch & Co., Elberfeld.
- 83 c. 228201. Unruhregulierungsmaschinen mit als Zeigerträger dienendem, hin- und hergleitendem Schlitten. Koch & Co., Elberfeld.
- 83 c. 228296. Putzholzmesser mit Uhröffner an einer Klinge. Bruno Schirmer, Leipzig, Tauchaer Strasse 21.
- 46 e. 228682. Universalgelenkartige Verbindung des Zeigerzapfenrades eines Uhrwerkes mit einer langen Welle. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebr. Junghaus und Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg.
- 83 a. 228601. Standuhr mit getrennt vom Gehwerk angeordneter Triebfeder. Emil Eppner, Breslau, Königstrasse 30.